

Medienmitteilung

Thema	Budget 2018 und erster Schuldenbericht Stadt Bern
Für Rückfragen	Peter Ammann, Stadtrat, Mitglied Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt, 079 222 71 90 Melanie Mettler, Fraktionschefin, 079 312 25 21
Absender	Grünliberale Fraktion im Stadtrat der Stadt Bern
Datum	16. Juni 2017

Budget 2018: Für die Grünliberalen ist es höchste Zeit für eine moderate Steuersenkung.

Die Grünliberalen nehmen Kenntnis vom ausgeglichenen Budget 2018 der Stadt Bern. Gleichzeitig sind sie sehr enttäuscht darüber, dass der Gemeinderat eine unveränderte Steueranlage vorschlägt. Obwohl die Motion Gubser auch in diesem Jahr erneut komfortabel erfüllt ist, beabsichtigt der Gemeinderat die Abschreibung dieses Auftrags des Parlaments auf eine moderate Steuersenkung. Die Grünliberalen fordern nach wie vor mit Nachdruck die Umsetzung der Motion und somit zusammen mit der Budgetvorlage 2018 eine moderarte Steuersenkung im Umfang von 0.2-0.5 Steuerzehntel (rund 5-12 Mio Mindereinnahmen).

Die Grünliberalen nehmen gerne zur Kenntnis, dass der Gemeinderat die Steuereinnahmen mit einem Plus von 4,5% budgetieren kann. Das widerspiegelt die berechtigte Erwartung eines moderaten, soliden Wachstums der Stadt Bern. Nun erwarten die Grünliberalen eine Umsetzung des Grundsatzes, jeweils nur so viele Steuern einzutreiben, wie für die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben notwendig sind.

Als die Stadt noch am Abbauen der altrechtlichen Schulden war, haben sich die Grünliberalen stets gegen die finanzpolitisch nicht verantwortbaren Steuersenkungsforderungen gewehrt. Heute ist die Situation jedoch eine andere: Die Stadt Bern hat 104 Millionen frei verfügbares Eigenkapital als Puffer geöffnert und hat weitere gut 200 Mio. Franken in Spezialfinanzierungen für aufgestauten Sanierungsbedarf von städtischen Bauten. Für den Primatwechsel bei der städtischen Pensionskasse finanzierte die Stadt als Arbeitgeberin die volle Besitzstandesgarantie, was sehr unüblich ist und für das städtische Personal eine äusserst komfortable Lösung darstellt.

Die Eckwerte, gemäss denen die Motion Gubser eine moderate Steuersenkung fordert, sind längst und bei weitem erfüllt. Das Personal der Stadt Bern hat gesamthaft gesehen sehr gute Anstellungsbedingungen. Nun sind auch die Zahlenden Bernerinnen und Berner im Hochsteuerkanton Bern an der Reihe.

Die Grünliberalen werden darum dem Antrag des Gemeinderates auf Abschreibung der Motion nicht folgen. Sie werden beantragen, dass der Gemeinderat mit dem Budget 2018 zusammen eine moderate Steuersenkung vorlegt und damit die vom Stadtrat im 2012 überwiesene Motion erfüllt.

Die 5 Millionen bis 12.5 Millionen Franken Mindereinnahmen, die eine moderate Senkung der Steueranlage von 0.2 bis 0.5 Zehntel bedingen würde, sind in einem Milliardenbudget umsetzbar. Mit oder ohne Steuersenkung sind die Investitionen wie auch der Konsum konsequent zu priorisieren.

